

WOAL, 14.4.2015, Arbeitskreis: "Was macht es attraktiv, "früh" in ein Alters-Wohnprojekt zu ziehen?"

TN: Uschi Tiefenbacher, Irmgard Biedermann, Martina Saygili, Edeltrud Grundner, Herbert Floigl
Moderation: Ulli Kobrna

Unterschiedliche mögliche Ausgangssituationen:

Paar x Einzelperson/Single

Wohnsituation "stabil" (Eigentum, langfristige Miete) x "instabil" (Miete, kurzfristig)

starke Ortgebundenheit (Familie, Freunde, bestimmtes Umfeld gewünscht) x
ortsungebunden/flexibel

Vorgabe von Kategorien zur Orientierung:

Raum, Facilities, Gemeinschaft, Finanzen, Haltung/Ideologie

(wurde dann in Diskussion so nicht berücksichtigt)

Flip 1: Protokoll der Diskussionsergebnisse

Wünsche:

--> Menschen - Gemeinschaft - Bekannte, Freunde

- Diversität, soziale und Altersdurchmischung

Plenare Entscheidungsformen

Ort/Gremium für Konfliktregelung

angerissen wird, bleibt offen:

* rechtlicher Status der Entscheidungsfindung / Verträge

* Investieren (Engagement) in die Gemeinschaft

* Nachbesetzung: 1. Gruppe ... und was dann?

* Formulierung gewisser Grundregeln --> Metaregeln (gemeint ist: nicht konkrete Regeln für einzelne Punkte, sondern Struktur, wie die Dinge zu regeln sind)

--> Ressourcen gemeinsam nutzen:

Raum, Gästezimmer, Auto, Werkzeug, Serviceleistungen

--> Schutz / Sicherheit:

Gefühl der Sicherheit haben (gemeint: objektiv - sicher vor Einbruch; es merkt jemand, wenn ich nicht aus der Wohnung komme - und subjektiv)

gegenseitiges Wahrnehmen

Verantwortung für den/die anderen

Flip 2: (Jede/r schreibt auf Kärtchen, was sie/er sich darunter vorstellt)

Es muss sein: fesselnd / lustvoll / locker, lässig / mitreißend

ich werde Neues erleben

das wird spannend!

gemeinsam Musik hören / TV schauen

zusammen am Balkon sitzen

spontan TRATSCHEN

meine/e Ärger / Freude erzählen / teilen

die Äpfel v. Onkel Franz einholen, verkochen, teilen

andere haben gute Erfahrungen, sind begeistert

... wandern, spazieren gehen

eine Flasche Wein trinken mit jemand 2.

Theater spielen

jmd. fährt mit mir raus aus der Stadt

gemeinsam ins Theater gehen

zeitlos sein dürfen

spontan mit jemandem was machen

Durchmischung älter /jünger

Aktivitäten, Urlaube, Träume ... Erzählungen teilen

Viecher

gemeinsam Musik, Tanz, Veranstaltung, Kochen

Mischung Männer/Frauen

Austauschrunden

"lustvoll" streiten

Humor

Menschen - verlässlich, vertrauen, philosophieren

nicht zielgerichtete Aktivitäten

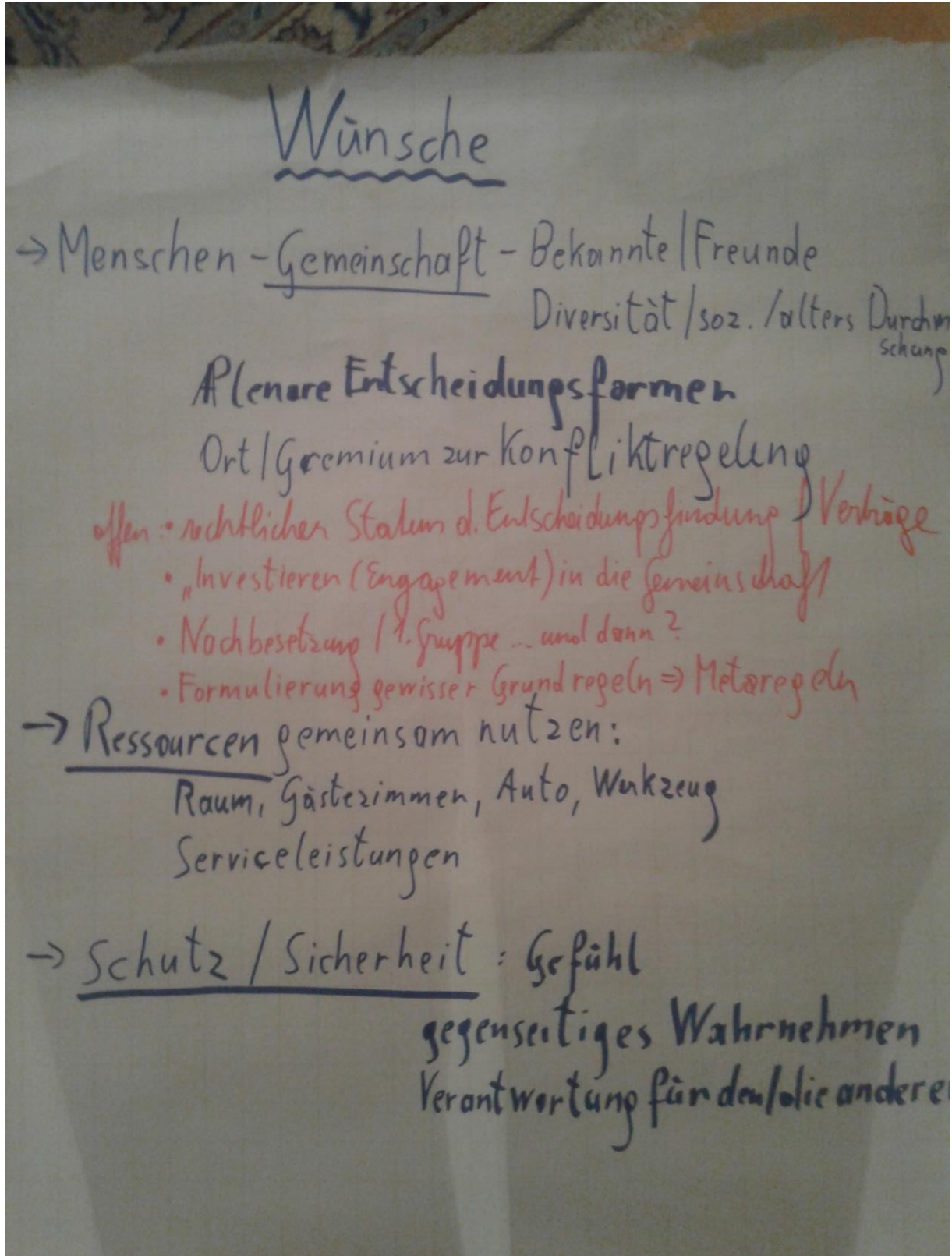
kreativ sein, tanzen, lachen, nächtelang plaudern

lachen, gemeinsam kochen + essen, gemeinsame Neigungsgruppen, Neues ausprobieren

Flip 3: (Zusammenfassung der kurzen Diskussion dazu)

Erwartungen, Ängste, Ansprüche

- vor den Erwartungen der anderen
- eigene Erwartungen an sich selbst
- andere belasten --> teilt sich auf mehrere auf



Erwartungen Angste

- vor den Erwartungen d. anderen
- eigene E. an sich selbst
- andere belasten

↳ teilt sich auf mehrere auf

